

Pordenone, ehemaliges öffentliches Bad

Das öffentliche Bad wurde 1907 zur Erhöhung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger erbaut, die bis dato das Wasser für Hygienezwecke aus den Leitungen konsumierten. Das Wasser in den Häusern und Wohnungen entsprach nicht den Normen der Trinkwasserverordnung und das Abwassersystem war notdürftig.

Der Bau des Bads wurde von einer verschiedenen Gruppen der Stadt Pordenone und einigen Privatpersonen in Auftrag gegeben. Das Bad wurde in der Peripherie entlang einer neu verlegten Straße nach Udine vor dem Stadtschlachthof gebaut. Das Gebäude war modern und könnte von außen den Anschein einer Villa erweckt haben, die etwas von der Straße versetzt war. Das Gebäude verfügte über eine große Eingangshalle im Erdgeschoss und die Seiten rechts und links waren entweder für Männer oder für Frauen reserviert. In einem kleinen sechskantigen Raum befanden sich Spindanlagen für die Habseligkeiten der Badbenutzer. Der Turm im ersten Stock war für Büroflächen gedacht und wurde von einigen Vorstadtvillen inspiriert. Die Südfassade war fast vollständig durchlöchert, in der Eingangshalle waren die dreiteiligen Fenster sehr groß, während im Badegebiet die Transparenz durch den Traufenvorsprung geschaffen worden sind. Das öffentliche Bad wurde für die Bedürfnisse einer immer wachsenden Bevölkerung 1934 und 1949 vergrößert. Das Gebäude wurde bis zu den 1960er Jahren betrieben und durch den Wandel des Lebensstils der Bürger Pordenones wurde ein öffentliches Bad überflüssig. Heute steht das Gebäude leer.

Verfasst von: dott.ssa Martina Solerte und dott.ssa Nicoletta Rigoni
Dezember 2018